

17./IV. 1918

51

**Die Regelung der Seifenfrage.**

Wie wir bereits kürzlich berichtet haben, ist für die nächste Zeit die Regelung der immer kritischer werdenden Seifenfrage zu gewärtigen. Die Del- und Fettzentrale hat eine diesbezügliche Verordnung dem Handelsministerium im Entwurf schon vorgelegt. Es steht bereits fest, daß die Seifenfrage durch die Einführung einer Seifenkarte ihre Lösung finden soll. Die Höhe der auf eine Person entfallenden Ration ist jedoch noch immer nicht entschieden. Bekanntlich soll auch die Toiletteseife in die Rationierung einbegriffen werden. Gerade in diesem Punkte machen sich jedoch große Schwierigkeiten geltend, da die Frage noch immer nicht geklärt werden konnte, wie die Rationierung für Wirtschafts- und Toiletteseife durchzuführen werden soll, da hier der Anhaltspunkt für eine Einheitlichkeit fehlt. Die Regelung der Toiletteseifenfrage ist übrigens in mannigfacher Hinsicht auch vom Auslandsverkehr abhängig. Wie uns von informierter Seite versichert wird, könnte mit den vorhandenen Seifenvorräten nach erfolgter Rationierung noch dreiviertel Jahr lang das Auskommen gefunden werden. Was die für die künftige Seifenproduktion nötigen Rohmaterialien betrifft, so hat der Kriegsverband der Del- und Fettindustrie für einen tunlichst großen Anbau von Mohn und Raps Sorge getragen. Von dem Ergebnis dieser Ernte wird es abhängen, in welchem Maße die Seifenproduktion künftighin erfolgen wird. Der Kriegsverband der Del- und Fettindustrie hat auch die Kerzenproduktion und Kerzenabgabe in seine Bewirtschaftung übernommen.